

Buxtorf-Falkeisen, Baslerische Stadt- und Land-
geschichten. 4. Heft: Basler Zauberprocesse aus
dem 14. u. 15. Jh. Basel 1868.

S. 21

Liebeszauber mit Verbena, Geständniß
der Anna zem Blumen i. Prozeß v. J. 1407:

... daß Verbena ein Kraut sei, das gewonnen werden
müßte am St. Johannis-Abend, mit Silber u. mit Gold
umgerissen, mit einem Segen, der anfängt: "Mit
aller Krafft u. mit aller maht, die Got der heili-
ge vatter an das krut hat geleit - damitte so
gewinne ich dich u. umbrisse dich im namen des vat-
ters, des sons u. des h. geists". - Uff derselben
verbennen solle man schlaffen, das sie dazuo guot,
das wa zwey miteinander ze schaffende gehebt hand,
das die nüt v. einander mögent lassen. -